

KOENIG & BAUER

In Druck gehen

Erfolgsstory



windream
MANAGING DOCUMENTS

In Druck gehen

Individualisiertes Dokumenten-Management beim Druckmaschinenhersteller Koenig & Bauer AG

Als Friedrich Koenigs Zylinderdruckmaschine im Jahre 1814 erstmals die Londoner Tageszeitung „The Times“ mit Dampfmaschinenkraft druckte, steckte das Maschinenzeitalter in Deutschland noch in den Kinderschuhen. Drei Jahre später gründete Koenig mit seinem Kompagnon Andreas Bauer die Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer im Kloster Oberzell bei Würzburg. Seitdem ist

Würzburg die Heimat der „Koenig & Bauer Aktiengesellschaft“ (KBA), die heute mit einem Marktanteil von 14 Prozent zu den drei größten Drucksystem-Herstellern der Welt zählt. 2000 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen allein an seinem Stammsitz in Würzburg. Rund 700 von ihnen arbeiten seit 2003 mit dem Dokumenten-Management- und Archivsystem windream.

KOENIG & BAUER

Investition in die Zukunft

Die Investition in ein neues, modernes und leistungsfähiges Archiv mit integriertem DMS war für Richard Kestler, Leiter prozessorientierte Anwendungssysteme, und für Stefan Gerhard, SAP HR sowie DMS-Anwendungsbetreuer in Würzburg, zwingend notwendig. Das Unternehmen arbeitete schon vor der windream-Installation mit einem elektronischen Archiv. Man wünschte sich bei KBA jedoch komfortablere DMS-Funktionen, die das bestehende Archiv nicht bieten konnte. Eine effektive Webintegration mit DMS- und Archivzugriff war in diesem Zusammenhang ebenfalls von besonderer Bedeutung.

Statt sich im Rahmen von Messen und Hersteller-Präsentationen über die auf dem Markt erhältlichen Systeme zu informieren, verließ man sich bei KBA in Würzburg viel mehr auf die positiven Erfahrungen, die das österreichische Tochterunternehmen KBA-Mödling AG in Maria Enzersdorf vor den Toren Wiens bereits seit einiger Zeit mit windream gemacht hatte. KBA-Mödling, Hersteller von Aggregaten für Bogenoffset- und Zeitungsdruck- sowie Wertpapierdruckmaschinen, unterhält traditionell sehr enge

Beziehungen zum Würzburger Stammwerk. Ein reger Erfahrungsaustausch – insbesondere im IT-Bereich – war also mehr als naheliegend. „Wir stellten schnell fest“, betont Richard Kestler, „dass sich unsere Anforderungen weitgehend mit den windream-spezifischen Leistungsmerkmalen deckten. Installationen bei anderen windream-Referenzkunden wie Swisscom und Bayer bestätigten, dass windream auch für den Einsatz in Großunternehmen sehr gut vorbereitet ist und damit unserem Anspruch gerecht wird.“ Und Stefan Gerhard fügt hinzu: „Uns gefiel besonders die gegenüber anderen Systemen leichte Bedienung über den Windows Explorer und die enge Verzahnung von DMS- und Archivierungsfunktionen.“ Diese Leistungsmerkmale seien für KBA die ausschlaggebenden Kriterien zugunsten windreams gewesen. Zudem war grundsätzlich kein weiterer Programmieraufwand bei der Integration in die bestehende IT-Infrastruktur notwendig, da alle DMS-Anwender bei KBA direkt über den Windows Explorer auf das windream-Laufwerk zugreifen können. Der Schulungsaufwand wurde allein dadurch auf ein Minimum beschränkt.



Zugriff auch über das windream Share Drive

In diesem Kontext ist besonders das windream Share Drive für KBA relevant. Dabei handelt es sich um ein virtuelles Netzlaufwerk, das den Zugriff auf windream-Dokumente unter verschiedenen Betriebssystemen mit Hilfe einer Freigabe ermöglicht. Das Share Drive unterstützt generell alle Betriebssysteme, die in der Lage sind, konventionelle Microsoft Windows Netzlaufwerke darzustellen. Das windream-Laufwerk erscheint nach der Freigabe in der Systemumgebung der angeschlossenen Rechner. Von dort aus können die Anwender bei KBA direkt auf die in den Ordnerstrukturen des freigegebenen windream-Laufwerks gespeicherten Dokumente zugreifen - und zwar auch dann, wenn auf ihren Arbeitsplatzrechnern gar kein windream-Client installiert ist.



Zwischen Vertrieb und Versand - vielfältige Einsatzgebiete

Mittlerweile haben Richard Kestler und Stefan Gerhard den Einsatz des DMS und Archivs sukzessiv auf die unterschiedlichsten Unternehmensbereiche ausgeweitet.

So verwaltet und archiviert die Finanzabteilung zum Beispiel Eingangsrechnungen mit windream. Die Abteilung arbeitet zwar normalerweise mit SAP-Anwendungen, doch durch den Einsatz der windream ArcLink-Schnittstelle, die SAP-Anwendungen mit windream verbindet und von SAP zertifiziert ist, können die Mitarbeiter im Finanzwesen alle in windream abgelegten Dokumente sowohl in SAP als auch im DMS/Archiv recherchieren und lesen. Der Einkauf wiederum nutzt windream zur Verwaltung von Bestellakten, während der Wareneingang alle Lieferscheine in windream archiviert.

Zu den prozess- bzw. abteilungsübergreifenden Aktivitäten gehört unter anderem das Archivieren und Recherchieren von Maschinenakten, Auftragsdokumenten, Maschinenbildern, Endprüflisten und Reklamationsschreiben. Weitere KBA-spezifische Dokumentarten, die mit windream verwaltet und archiviert werden, sind neben Produktblättern auch Sicherheitsdatenblätter, Projektdokumentationen, der Schriftverkehr mit Lieferanten sowie Lieferscheine und Ausgangsrechnungen. Der Vertrieb verwaltet mit windream Kundenakten, Angebote und Aufträge. Im Personalwesen werden neben so genannten Zeitspiegeln auch Reisekostenabrechnungen mit windream archiviert. Abgesehen vom Zugriff über den Windows Explorer sind alle Dokumentarten auch direkt über das windream Web Portal recherchier- und abrufbar.

Eckdaten:

- ✓ Individuelle Modifizierung der windream Recherche-Anwendung
- ✓ Flexibler Zugriff auf archivierte Dokumente
- ✓ Leichte Bedienbarkeit
- ✓ Sehr gute Integration von DMS- und Archivierungsfunktionen
- ✓ Universelle Einsatzfähigkeit

Highlight: „Cockpit“ für Lieferanten

Apropos Web Portal: Ein ganz besonderes Highlight ist in diesem Zusammenhang das so genannte Lieferant Cockpit. Als Serviceleistung konzipiert, eröffnet es allen

beteiligten KBA-Lieferanten die Möglichkeit, auf Bestellakten und auf die mit den Akten assoziierten Dokumente direkt über das Internet von externer Seite zuzugreifen.

Individualisierte Suche

Besonderes Augenmerk richten Kestler und Gerhard auf ihre individualisierte Recherche-Anwendung über das windream Web Portal, die mit Hilfe des windream SoftwareDevelopmentKits(SDK) in eigener Regie angepasst wurde. Anhand der Beschreibung des windream Objektmodells im SDK gelang es den beiden IT-Experten, die umfangreichen Recherchemöglichkeiten in windream individuell an ganz bestimmte KBA-spezifische Suchkriterien anzupassen und dabei die standardmäßigen Eingabemasken in wesentlichen Teilen zu modifizieren. Das ganze System funktioniert quasi nach einem Black-Box-Prinzip. Dem KBA-Anwender werden insgesamt nur vier Eingabefelder sowie die optionale Auswahl eines Dokumenttyps zur Verfügung gestellt (vgl. Abbildung). Dieser vereinfachte Eingabemechanismus reicht aus, um alle gewünschten Dokumente in-

nerhalb des elektronischen KBA-Archivs in kürzester Zeit wieder aufzufinden und anzuzeigen.

Aufgrund der Eingaben wird ein Suchprofil generiert und sofort ausgeführt. Die intern ablaufenden Suchprozesse bleiben dem Anwender vollständig verborgen. Die Rechercheprozesse sind praktisch nach einem „fuzzy“ Prinzip konzipiert und erfordern nur einen minimalen zeitlichen Aufwand bei der Eingabe der Suchkriterien. Nichtsdestotrotz findet das System jedes beliebige im Archiv abgelegte Dokument immer in kürzester Zeit.

Das von KBA individualisierte windream Web Portal wurde zudem auch optisch dem Firmen-Layout angepasst – eine weitere Option, die das windream Web Portal dem Anwender bietet.



Individuelle windream-Lösungen

Als Ergänzung der windream-Arbeitsplätze hat Koenig & Bauer zusätzliche Add-on-Lösungen der windream GmbH erworben, die das DMS um spezifische Funktionen erweitern. Dazu zählen vor allem die schnelle Dokumentvorschau windream DocView und die windream-Miniaturansicht. Serverseitig generiert dieses Modul

Miniaturen (so genannte Thumbnails) von Dokumenten, die in windream gespeichert sind. Die Software erkennt Dokument-Änderungen und aktualisiert die Miniaturen automatisch. Zu jeder Miniatur werden auch die Indexmerkmale des entsprechenden Dokuments angezeigt.

Hintergrund: Die Koenig & Bauer Aktiengesellschaft (KBA)

Seit 1817 hat Koenig & Bauer als älteste Druckmaschinenfabrik der Welt seinen Stammsitz in Würzburg. Die rund 2.000 Mitarbeiter fertigen hier insbesondere Zeitungsrotationsmaschinen. Die gesamte KBA-Unternehmensgruppe ist mit einem Marktanteil von ca. 14 Prozent weltweit drittgrößter Hersteller von Drucksystemen und bedeutender Partner der internationalen grafischen Industrie. Neben dem Standort Würzburg betreibt KBA Werke in Frankenthal, Radebeul und Trennfeld. Zur engeren KBA-Gruppe gehören außerdem die Maschinenfabrik KBA-Mödling AG bei Wien in Österreich sowie die KBA North America Inc. im Bundesstaat Vermont. Weitere Vertriebs- und Servicegesellschaften in Großbritannien, Frankreich, Italien, der Schweiz, Dänemark, Schweden, Finnland, Brasilien, Russland, China, Australien, Malaysia und Singapur sowie ein globales Netz von Vertretungen sorgen für den weltweiten Absatz der KBA-Druckmaschinen. Rund 8.300 Mitarbeiter sind in den Kernunternehmen der KBA-Gruppe tätig.

Beispiel Maschinenakten

Mit Hilfe dieser beiden Anwendungen lassen sich Dokumente wesentlich schneller identifizieren und einsehen als auf herkömmlichem Wege, denn durch den Einsatz des Viewers entfällt das jeweilige Starten der mit den Dokumenten verknüpften Originalanwendungen. Dies ist unter anderem bei der schnellen Sichtung elektronischer Maschinenakten von Vorteil, die heterogene Informationen wie zum Beispiel Bilder und Office-Dokumente enthalten können.

Alle Akten, die in Form elektronischer Ordner der Unternehmensrealität exakt nachgebildet sind, werden nach einheitlichem Prinzip verschlagwortet und mit den entsprechenden Ordner-Attributen indi-

ziert. Die erforderlichen Attribute werden beim Generieren der Maschinenakte automatisch aus SAP ermittelt. Hier zeigt sich ein weiteres positives Windream-Merkmal, denn das System ermöglicht nicht nur die Indizierung der Dokumente an sich, sondern auch die Verschlagwortung der Ordner, in denen die Dokumente gespeichert sind. Dadurch können die Anwender bei KBA viel Zeit bei der Erfassung und Verschlagwortung sparen. Statt jedes Dokument einzeln zu indizieren, reicht es in den allermeisten Anwendungsfällen aus, nur den entsprechenden Ordner einmalig mit Attributen zu versehen, um die in ihm enthaltenen Informationen jederzeit schnell wieder aufzufinden.





Abb: Druckmaschine KBA „Commander“

Flexible Zugriffsmöglichkeiten

Prinzipiell, betonen Richard Kestler und Stefan Gerhard, tragen die flexiblen Zugriffsmöglichkeiten auf alle im windream-Archiv abgelegten Informationen zu einer wesentlichen Zeitersparnis bei der Suche nach Dokumenten bei. Anwender können sowohl über den Windows Explorer als

auch über die standardmäßige windream Recherche-Anwendung auf archivierte Dokumente zugreifen. Hinzu kommt die effiziente Methode über das individualisierte Web Portal. Und – last but not least – auch aus SAP-Anwendungen funktioniert der Zugriff hervorragend.

Zwei Wünsche für die Zukunft

Erweiterungspotential des windream-Systems sieht Richard Kestler vornehmlich in einem noch flexibleren Einsatz von Webservices, die aufgrund der bestehenden Systemarchitektur schon im Bereich der webbasierten Dokument-Recherche integriert werden konnten. Außerdem

wünscht sich KBA eine intensivere Vernetzung der windream-Kunden, um die Nutzungsmöglichkeiten des DM- und Archivsystems durch einen informativen Erfahrungsaustausch mit anderen Anwendern zu diskutieren.

Ihr Kontakt zu windream

Falls Sie Interesse an detaillierteren Informationen zu Integrationen, Lösungen oder Produkten aus der windream-Welt haben, so können Sie jederzeit Kontakt mit uns aufnehmen.

Lassen auch Sie sich überzeugen und entscheiden Sie sich für windream!

windream GmbH

Wasserstraße 219
44799 Bochum
Germany

 +49 234 9734-0

 info@windream.com

www.windream.com

